

INHALT

Vorwort von Jürgen Baumert	1
I Einleitung	3
1 Modelle schulischen Lernens	5
1.1 Carrolls Modell schulischen Lernens	5
1.2 Blooms Modell schulischen Lernens	7
1.3 Weiterentwicklung des Carrollschen Modells schulischen Lernens	9
1.4 Walbergs Produktivitätsmodell	12
2 Einordnung der eigenen Arbeit	13
II Unterricht und schulisches Lernen: Forschungsstand und Forschungsperspektiven	17
3 Theoretische Zugänge und empirische Befunde zum Zusammenhang von Lernumwelt und Leistungsentwicklung	18
3.1 Ansätze und Befunde in der Unterrichtsforschung	19
3.1.1 Grundlegende Paradigmen	20
3.1.1.1 Das Paradigma der Lehrerpersönlichkeit	21
3.1.1.2 Das Prozeß-Produkt-Paradigma	22
3.1.1.3 Das schulklassenökologische Paradigma	25
3.1.1.4 Das Experten-Paradigma	26
3.1.1.5 Das konstruktivistische Paradigma	27
3.1.2 Ansätze zur Quantität von Unterricht	29
3.1.2.1 Lerngelegenheiten in institutioneller Perspektive	30
3.1.2.2 Unterrichtsorganisation und Klassenführung als Funktion zur Erzeugung von Lerngelegenheiten	33
3.1.2.3 Zielerreichendes Lernen als Bereitstellung und Nutzung individueller Lerngelegenheiten	38
3.1.3 Ansätze zur Qualität von Unterricht: Allgemeine psychologisch-didaktische Konzeptionen	41
3.1.3.1 Lehrergeleitete, direkte Instruktion	42
3.1.3.2 Schülerorientierte, offene Instruktion	47
3.1.3.3 Konstruktivistischer Unterricht	52
3.1.3.4 Adaptiver Unterricht	57
3.2 Ansätze und Befunde in der Schul- und Klassenklimaforschung	62
3.2.1 Individuelles und kollektives Klima	63
3.2.2 Dimensionen des Schul- bzw. Klassenklimas	69
3.2.3 Determinanten des Schul- bzw. Klassenklimas	74
3.2.4 Wirkungen des Schul- bzw. Klassenklimas	79
3.2.5 Kritik des Klimaansatzes	88

4	Zusammenfassende Bewertung der beiden Forschungstraditionen	92
4.1	Konsequenzen der Verwendung unterschiedlicher Quellen der Unterrichtsbeschreibung – Schüler versus Beobachter	93
4.2	Forschungspraktische Implikationen aus der Mehrebenen- Eigenschaft der Datenquellen	101
4.3	Offene Forschungsfragen.....	103
5	Zentrale Fragestellungen der Arbeit.....	105
III Datengrundlage und methodisches Vorgehen.....		109
6	Anlage und Untersuchungsdesign der Längsschnittstudie „Bildungs- verläufe und psychosoziale Entwicklung im Jugendalter (BIJU)“	109
7	Beschreibung der Stichprobe.....	112
8	Durchführung der Datenerhebungen in der 7. Jahrgangsstufe.....	116
9	Beschreibung der Instrumente	118
9.1	Die Fachleistungstests	118
9.2	Die Skalen zur Wahrnehmung des Fachlehrers und des Fachunterrichts.....	125
9.3	Weitere verwendete Erhebungsinstrumente	145
9.3.1	Die Skalen zur Erfassung des fachspezifischen Fähigkeitsselbstkonzepts	145
9.3.2	Die Skala zur Erfassung der kognitiven Grundfähigkeit	146
9.3.3	Lehrerangaben zum implementierten Curriculum	147
10	Hierarchische Analysen.....	152
10.1	Zum Prinzip der Mehrebenenanalyse und ihrer Verwendung für die Modellierung individueller Entwicklungsverläufe.....	153
10.2	Zur Verwendung von HLM in der eigenen Arbeit.....	154
IV Ergebnisse		157
11	Deskriptive Befunde.....	157
11.1	Leistungsentwicklung im Verlauf eines Schuljahrs in drei Fächern	157
11.2	Wahrnehmung der Lernumwelt in drei Fächern	161
12	Zusammenhänge zwischen wahrgenommener Lernumwelt und Leistungsentwicklung in drei Fächern.....	165
12.1	Korrelative Befunde	165
12.2	Mehrebenenanalytische Befunde	170
13	Zur Abhängigkeit unterrichtlichen Lehrerhandelns von Klassenkontextmerkmalen – pfadanalytische Befunde.....	190

V Zusammenfassende Bewertung der Ergebnisse und Ausblick.....	197
14 Ergebnisse der Konstruktvalidierung der eingesetzten Lernumweltskalen	200
15 Zusammenhänge zwischen schülerperzipierter Lernumwelt und schulischem Lernen	202
16 Allgemeine oder fach- und schulformspezifische lernförderliche Unterrichtsmerkmale?	207
17 Zur Abhängigkeit unterrichtlichen Lehrerhandelns von kognitiven Kontextmerkmalen der Klasse.....	209
18 Ausblick auf zukünftige Forschung.....	211
Literatur.....	215
Anhang	231